

87. Verordnung der Stadt Zürich betreffend Nägelverkauf

1782 März 25

***Regest:** Die Zürcher Obrigkeit verordnet, dass der Verkauf von Nägeln einzig den Nagelschmieden in der Stadt Zürich erlaubt sein soll. Damit die Kunden mit Zufriedenheit bedient werden, werden nicht nur der Preis, die Länge und das Gewicht der gängigsten Nagelsorten bestimmt, sondern auch eine obrigkeitliche Kommission eingesetzt. Diese Kommission hat für die Nagelsorten eine Liste erstellt, die gedruckt und in allen Werkstätten der Nagelschmiede aufgehängt werden soll. Beschwerden, die den Nagelkauf betreffen, sollen direkt an den Präsidenten der Kommission gerichtet werden. Es folgt eine Liste mit Preisen und Längen verschiedener Nagelsorten. Für alle übrigen Sorten gilt, dass sie je nach Grösse, Gewicht und Preis in einem angemessenen Verhältnis verkauft werden sollen.*

Da Unsre Gnädige Hohen Herren und Obere erkennt: Daß der Verkauf der Schwarzen oder Eisen-Nägeln in hießiger Stadt und innert den Kreuzen den Meister Nagelschmieden allhier in soferne diese Waar in ihren eigenen Werkstädten verfertigt ist, privative zukommen solle; so haben Hochdieselben mit Landesväterlicher Sorgfalt solche Verfügungen getroffen, daß das Publicum und jedermann so dieser Waar benöthiget, damit genugsam und zu gänzlicher Zufriedenheit bedient werde, und in dieser Absicht nicht nur unter anderen den Meister Nagelschmieden vorgeschriebenen Ordnungen, genau den Preiß und die Währschaft in Länge und Gewicht, der gewöhnlichsten Gattungen von Nägeln bestimmt, sonderen auch, zu Handhab und Execution dieser Verordnung aus Hochdero Ehren-Mittel eine beständige Obrigkeitliche Commiõion niedergesetzt.

Demnach hat gedachte Hochverordnete Ehren-Commiõion nunmehr Gut befunden, zu männiglichs wissentlicher Nachricht, jene Liste von den gangbarsten Sorten der Eisen-Nägeln öffentlich E E Publico durch den Druk mitzutheilen, dieselbe werden auch die Meister Nagelschmiede zu jedes Käufers Verhalt an ihre Werkstädte anschlagen.

So nun^a jemand nicht nach dieser Vorschrift bedient wurde, oder sonsten mit selbiger coincidierende Beschwerden zuführen hätte dem oder denjenigen, wird andurch die Anleitung gegeben, dießfahls sich geziemend an den Titulo Pleno Herrn Präsidenten dieser Behörde zu wenden, wo sodann jederzeit die vorwaltende Klagen reiflich erwogen und das der Sach-Bewandniß angemessne verfüget werden solle.

Liste Ueber die Beschaffenheit und den Preiß der gewöhnlichsten Gattungen^b
Eisen-Nägél

| | | Stück. | Pfund | Zoll. | ℔ | ß |
|----|--------------------------------|--------|-------|-------|----|-----|
| | Ganz Leist-Nägél | 100. | 10. | 8 ½. | 5. | |
| 5 | Stegen-Nägél. | 100. | 5 ¼. | 7. | 2. | 20. |
| | Ganz Boden-Nägél. | 1000. | 22. | 5. | 6. | |
| | Ganz Latt-Nägél. | 1000. | 11 ½. | 3 ¼. | 3. | |
| | Halb Latt-Nägél. | 1000. | 8 ½. | 2 ¾. | 2. | 20. |
| | Ganz Schloß- und Listen-Nägél. | 1000. | 5. | 2. | 2. | |
| 10 | Gips-Nägél | 1000. | 3. | 1 ½. | 1. | 6. |
| | Tach-Nietli. | 1000. | 2 ½. | 1 ½. | 1. | |
| | Schuh-Nägél, | | | | | |
| | die Grösten | 1000. | 4. | 1. | 1. | 20. |
| | Mittel 20er. | 1000. | 3. | 1. | 1. | 20. |
| | Kleiner 25er. | 1000. | 2 ½. | ¾. | 1. | |
| 15 | Kleiner 30er. | 1000. | 2. | ¾. | | 30. |

Die übrigen Gattungen sollen in Grösse, Gewicht, und Preiß, nach Erforderniß, und nach einem billigen Verhältniß mit den Obausgesetzten gemacht und verkauft werden.

Actum, Montags den 25. Mertz. 1782.

20 Presentibus Meine Hohen Gnädigen Herrn Rathsherr und Stadthauptmann Keller und übrig Verordneten Hohen Herren zur Handhab der Nagler-Ordnung.

Einblattdruck: StAZH III AAb 1.15, Nr. 11; Papier, 21.5 × 32.0 cm; (Zürich); (s. n.).

Edition: SBPOZH, Bd. 6, Nr. 29, S. 241-242.

Nachweis: Schott-Volm, Repertorium, S. 1038, Nr. 1871.

25 ^a Korrigiert aus: nnn.

^b Korrigiert aus: Gattungungen.